

Fragen zum Handbuch für den Aufstieg Teil 4

Woher weiß ich, dass ich alles richtig mache um dabei zu sein? Genügt der Wunsch zum Aufstieg?

Woher weiß ich, dass ich alles richtig mache um dabei zu sein?

In der Wirklichkeit gibt es kein Richtig und kein Falsch. Dies ist ein Merkmal der Dualität in der wir noch leben: gut und böse, schwarz und weiß, richtig und falsch, usw.. Das, was wir als falsch bezeichnen, ist der Lern- und Erfahrungsprozess an sich, weshalb wir ja alle hierher auf Mutter Erde gekommen sind. Durch die Erfahrung des sogenannten ‚Fehlers‘ lernen wir, wie etwas nicht geht und sind dadurch wieder ein Stück reicher oder erfahrener geworden.

Wir sind noch immer von der Dualität der 3. Dimension geprägt und der Verstand will verstehen um ja auch alles richtig zu machen. Er kennt nur diese Welt in der Aufteilung der dualen Kategorien.

Um aus diesem Schubladen-Denken aussteigen zu können, ist es wichtig mehr und mehr in das Land der Seele einzutauchen. Dies kann durch Meditationen, spannende Bücher, Spiel und Spaß, Übungen mit den Kristallen aus der Wirklichkeit, dem Betrachten einer Blüte oder eines Sonnenuntergangs, Musik und Tanz, oder im Vereinigten Chakra Sein geschehen. Einfach alles was uns Freude bereitet und uns ins Hier und Jetzt, in die Gegenwart führt.

In Wahrheit lebst du jetzt, immer nur Jetzt. In der Vergangenheit hast du deine Erfahrungen gemacht und daraus gelernt. Das ist vorbei. Sie ist dahingeschmolzen wie der Schnee von gestern. Aus der Gegenwart heraus kreierst du deine eigene Zukunft, einen neuen Schnee, im Jetzt.

Mehr und mehr darauf achten, was uns unser Herz, das Gefühl sagen will, und weniger auf das Außen achten. Ein anderer Mensch hat seine eigene Ansicht der Dinge. Die kann ich übernehmen, oder auch nicht.

Wenn du immer mehr auf dein Inneres hörst, auf das was dir deine Seele vermitteln will, wirst du wie von selbst genau richtig geleitet. Du wirst ‚per Zufall‘ auf Bücher, Kurse oder Schulen aufmerksam gemacht und spürst, ob diese für dich zu diesem Zeitpunkt ‚richtig‘ sind, selbst wenn sie manches Mal einen kleinen Umweg bedeuten.

Beim Aufstieg geht es darum, wieder das zu werden, was wir in Wirklichkeit schon längst sind. Sich daran zu erinnern, dass wir alle weit mehr sind, als unser Körper und das, was wir tagtäglich in unserem Alltag

leben. So viel mehr. Nun sogar immens angereichert mit den vielen Erfahrungen aus dieser Dimension. Ein riesiger Schatz.

Wieder die bedingungslose Liebe in sich selbst zu spüren. Die Liebe und das Mitgefühl zu sich selbst und den Mitmenschen zu fühlen und zu leben. Dann bist du wie von selbst in der hohen Schwingung der 999. Es ist das wahrhaft liebende Herz, ohne wenn und aber, ohne richtig und falsch und ohne zu erwarten oder gar zu bewerten, auf das es dabei ankommt.

Verschiedene Bücher, Schulen oder Wege geben dir nur die Anleitung wie du den Zugang in deine Mitte, in dein Herz wieder selbst finden kannst, denn alles Wissen ist bereits in dir vorhanden. Und das kann sehr unterschiedlich und individuell sein, deshalb gibt es ja diese vielen verschiedenen Wege. Das kann eine religiöse Vereinigung, sprich Kirche sein. Das können der Schamanismus oder Yoga sein. Das kann eine bewusstseinsweiternde Schule der Neuen Zeit sein. Auch die Maya haben ihren Weg, und sie alle führen zum gleichen Ziel. Welcher dieser Wege nun für dich persönlich richtig ist, kann dir nur deine eigene Seele mitteilen. Auch ich gebe dir mit meinen Büchern nur die Anleitung wie du die Sprache deiner Seele wieder verstehen kannst um deinen eigenen Weg zu gehen.

Alles das, was uns davon abhält wieder ganz unser wahres Selbst zu sein, zeigt sich in dieser Zeit des Aufstiegs nun mitunter sehr drastisch. Wenn du beispielsweise, oftmals noch sehr unbewusst, von dir selbst glaubst dass du nicht wertvoll bist, so begegnest du nun vielen Situationen im Außen, welche dir dieses Muster aufzeigen. Ein Mensch, der dich wie den ‚letzten Dreck‘ behandelt, zeigt dir nur auf, wie du mit dir selbst umgehst.

Und genau das lässt deine Seele nun nicht mehr zu. Sie ruft dir immer wieder zu wie wertvoll du in Wirklichkeit bist. Dafür musst du nichts Besonderes erfüllen, es genügt vollkommen, dass es dich gibt.

Gerade das ist in unserer dualen Welt oftmals für den Verstand noch sehr schwer zu verstehen. Er kennt nur die Regeln unserer Alltagswelt und glaubt deshalb, dass du nur dann geachtet und geliebt wirst, wenn du etwas ‚Besonderes‘ vollbringst. Also in den Augen deiner Mitmenschen und der Gesellschaft von einem Wert bist, der ihnen Nutzen bringt. Das übertragen wir übrigens, aufgrund dieser alten Gewohnheit, auch gerne auf die geistige Welt.

Dieses Muster oder Verhalten stammt noch aus den urmenschlichen Zeiten. Wenn ein Mitglied eines Stammes von Urzeitmenschen sich nicht so verhielt wie es der Stamm wünschte oder erwartete, wurde er ausgestoßen. Dies kam in der damaligen Zeit einem Todesurteil gleich, denn alleine konnte er nicht überleben. Davor hatten alle Mitglieder eines

solchen Stammes große Angst. Also verhielten sie sich so, wie man es von ihnen erwartete und verlangte. Diese Urangst steckt meist noch heute in all unseren biologischen Zellen.

Ganze Berufsgruppen lebten und leben davon diese Urangst getreulich zu pflegen. Seien es nun die ‚Klatsch-und-Tratsch-Blätter‘ welche kritisch beäugen, ob denn so mancher Politiker oder Star sich auch den Regeln der Gesellschaft entsprechend verhält. Oder die Mode die uns vorschreiben will, wie wir angezogen zu sein haben um auch ja dazu zu gehören. Der modernen Scheiterhaufen gibt es viele. Dieses Verhalten zieht sich bis in die kleinste Gesellschaft, die Familie hinein. Und darum achten wir auch heute noch so sehr darauf, ob wir uns richtig oder falsch verhalten.

Das ist ja an sich auch nichts Schlimmes, nur, es dient dir jetzt in vielerlei Hinsicht nicht mehr. Wir alle wurden entsprechend den Regeln der Gesellschaft erzogen und leben mehr oder weniger bewusst danach. Mitunter war dieses Verhalten, oder diese Urangst, in früheren Zeiten sogar von großem Vorteil, denn sie hielt so Manchen davon ab allzu egoistisch zu sein und nur auf sich selbst zu achten. Sie öffnete die Pforten für die Menschlichkeit und das Mitgefühl.

Na ja, und gerade jetzt, zu dieser Zeit ist es sehr wichtig wieder mehr und mehr auf sich selbst zu achten. Das klingt im ersten Moment vielleicht paradox, ist es aber nicht.

Wenn ein Mensch seine Aufmerksamkeit wieder nach innen richtet, sein Herz wieder ganz öffnet und in die wahre Liebe eintaucht, wieder weiß wer er in Wirklichkeit ist, achtet und liebt wie von selbst alle seine Mitmenschen. Er kann dann gar nicht mehr anders.

Tief innen weiß er dann auch, dass alles seine Berechtigung hat und letztendlich immer genau richtig ist. Auch wenn es bspw. nicht den Regeln der Gesellschaft oder alten Überlieferungen entspricht. Diese wurden einst ja ebenfalls von Menschen mit einem meist eingeschränkten Bewusstsein erstellt. Noch niemals zuvor war das Bewusstsein der Menschen so sehr erweitert wie gerade jetzt in unserer Zeit. Und genau darum brechen diese Strukturen, die an überholtem Altem festhalten, nun mehr und mehr in sich zusammen. Die alte Sicherheit bröckelt dahin.

Genügt der Wunsch zum Aufstieg?

Anfangs genügt der Wunsch mit aufsteigen zu wollen. Oftmals geschieht dies aus der o.g. Angst heraus. Insofern ist diese dunkle Angst ein Mittel zum lichten Zweck. Ja, oftmals erinnert sie die Menschen wieder daran zu beten.

Wenn du dich also entschieden hast mit aufsteigen zu wollen, wirst du wie von selbst von deiner eigenen Seele geführt. Sie zeigt dir dann Stück für Stück auf, was dich momentan noch daran hindert gänzlich aufsteigen zu können. Und du darfst dann Stück für Stück, Muster für Muster, loslassen. Genau das Gleiche durchlebt gerade Mutter Erde. Sie selbst geht durch ihre eigenen Prozesse, genau wie du. Sie selbst hat die Absicht geäußert zu erwachen und in die höheren Dimensionen aufzusteigen, vielleicht auch du. Sie fühlt wie du den Schmerz, und sie fühlt wie du die Freude. Jedes Mal, wenn sie ihren eigenen Schmerz nicht mehr zurückhalten kann, und für uns im Außen solch ein Ereignis wie ein Erdbeben geschieht, fühlt sie für alle Betroffenen mit und braucht selbst oftmals sehr viel Mitgefühl und Beistand.

Und weil wir hier leben, sind wir ein Teil von ihr. Mehr als du ahnst sind wir mit ihr verbunden, ja, sind wir Eins mit Mutter Erde. Eingebettet in ihre Energie schenkt sie dir Wohnraum und ernährt tagtäglich deinen Körper. Materiell durch die Gaben der Natur, welche sie dir kostenlos zur Verfügung stellt. Was wir Menschen daraus gemacht haben, ist unsere eigene Sache und hat nichts mit diesem großartigen Bewusstsein Lady Gaia zu tun. Sie tut alles, damit du deinen eigenen Weg gehen kannst, so wie auch sie in unermesslich großer Liebe ihren Weg geht.

Im Laufe deines Weges wird sich wie von selbst deine Motivation ändern. Aus der Angst, die du dann irgendwann losgelassen hast, wird Liebe und eine süße Sehnsucht. Die Sehnsucht wieder ‚ganz‘ zu sein, ganz Eins zu sein, und deine Motivation ist von Stund an eine Andere.

Dies sind die vielen kleinen und großen Steine und Berge, die wir nun in dieser Aufstiegszeit alle aufarbeiten, transformieren und loslassen dürfen. Übrig bleibt die bedingungslose Liebe.

Wenn der Zeitpunkt des endgültigen Aufstieges erreicht ist, kommen alle noch übrig gebliebenen Muster und Ängste, welche die Menschen bis dahin noch nicht transformiert haben, auf einmal in ihnen hoch. In unserer neuen Heimat, zusammen mit Mutter Erde, in der 5. Dimension können sie nicht mehr bestehen. Kannst du dir auch nur im Ansatz vorstellen, was das für so manchen Menschen, der noch sehr unbewusst ist und von dem bevorstehenden Aufstieg keine Ahnung hat, bedeutet?

Darum ist es ja so wichtig so früh wie möglich mit der Aufstiegsarbeit bei sich selbst zu beginnen. Du tust dich dann, wenn es so weit ist, sehr

viel leichter. Das Licht, das mehr und mehr aus den höheren Dimensionen auf die Erde einströmt, bewirkt, dass alle diese niederen angstvollen Empfindungen nun endlich in dir hochsteigen und zu Bewusstsein kommen können. Unterdrücke sie nicht mehr, sondern lasse sie zu und fühle sie, denn sie dürfen sein. Dann erst können sie in Licht und Liebe transformiert werden.

Das ist unsere Jetzt-Zeit, die Zeit des Aufstiegs, die dir dabei so sehr hilft alle diese über die Jahre hinweg immer unterdrückten Gefühle endlich einmal zu leben. Alleine durch ihren eigenen Aufstieg, ermöglicht Mutter Erde dieses gleichzeitig für alle Menschen, wie in dem Beispiel im ‚Handbuch für den Aufstieg‘ mit dem Erdbeben beschrieben. Sie schenkt dir die Möglichkeit endlich all deinen verborgenen Schmerz zu fühlen um davon wahrhaft frei zu werden, um in die wirkliche Freiheit zu gelangen.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass diese Aufräumarbeit bei sich selbst, alleine oftmals gar nicht so einfach ist. Darum empfehle ich ja auch den jeweiligen Weg zusammen mit Mehreren unter der Obhut eines Erwachten zu gehen. Egal welchen Weg man auch wählt. Gemeinsam ist man stärker und tut sich dann viel leichter. Je mehr Menschen sich ihrer selbst wieder bewusst werden und erwachen, können dann den vielen, vielen noch unbewussten Menschen schon Jetzt, und erst recht beim letzten Schritt des Aufstiegs, beim Übergang in die 5. Dimension, beistehen. Wir reden hier von Millionen und Milliarden. Wir alle werden so sehr gebraucht.

Ein erwachter Mensch ist durch all seine Ängste gegangen und hat sie transformiert. Er hat kein persönliches Ego mehr und handelt im Dienst am Nächsten, denn er weiß wer der Andere in Wirklichkeit ist: ein Teil vom Ganzen, ein Teil der göttlichen Quelle, ein Teil von sich selbst.

‚In lach esh, in lach en‘ - ich grüße mich selbst in dir und dich in mir -, wie die Maya sagen. Welch großartiges, erwachtes Bewusstsein.

In Liebe,
Runa